

# SPORT

## Die Zu-null-Serie fortsetzen

NLB: Der FC Vaduz ist morgen (16.15 Uhr) bei Kriens zu Gast

Nach dem UEFA-Cup-Rückspiel in Schottland am Donnerstag gibt's keine Verschnaufpause für die Vaduzer. Morgen steht in Kriens ein weiterer schwerer Brocken auf dem Programm. Die letzte Partie im Kleinfeld gewann der FCV 1:5, die beiden Torhüter der Innerschweizer sahen Rot. Doch das ist Geschichte.

Rainer Öspelt

Für die Vaduzer wird wichtig sein, dass sie bis zum Anpfiff im Kleinfeld den Ärger von Livingston vergessen, verdaut haben. Da herrschte nach dem Schlusspfiff verständlicherweise viel Aufregung, Zorn und Wut auf den Schiri, der mit seinem nicht nachvollziehbaren Entscheid die Überraschung verhindert hatte. Bei der abschliessenden Busfahrt vom Stadium zum Hotel folgte eine Phase des betretenen Schweigens und Kopfschüttelns. Das tat weh.

### Den Sieg gestohlen

Am Morgen danach ein Blick in die schottische Presse, die nichts beschönigte. Livingston hatte nur mit viel Glück die nächste Runde erreicht, dank dem Schiri, der mit seinem Entscheid den Aussenseitern den Sieg gestohlen hatte. Der Pfiff rettete Livingston, titelte «The Scotsman». Und als während der Heimreise die Auslosung bekannt wurde (Livingston trifft auf Sturm Graz), kam der ganze Ärger nochmals hoch. Für den Vaduzer Trainer wäre dies als Steirer und ehemaliger Sturm-Spieler ein Traumlos gewesen.



Für die FCV-Spieler (im Bild beim Abschlusstraining zur UEFA-Cup-Partie gegen Livingston) heisst es nun, das Almondvale-Stadion, den Zorn und die Wut auf den Schiri hinter sich zu lassen und sich wieder auf den NLB-Meisterschaftsbetrieb zu konzentrieren. (Bild: ro)

### Stabile Defensiv

Nach Lugano und Sion war das UEFA-Cup-Rückspiel die dritte Partie in Folge, in der die Vaduzer kein Tor kassierten. Ein Beweis dafür, dass sich die Defensive - alle drei Partien begann der FCV in derselben Formation - stabilisiert hat, dass Ordnung herrscht und die Sicherheit von Spiel zu Spiel wächst. Wenn auch morgen die erforderliche Konzentration da ist, dann liegt auch in Kriens was drin.

### Guten Start erwischt

Die Innerschweizer haben einen guten Start erwischt und waren insbesondere zuhause

erfolgreich: gegen Lausanne (4:1), gegen Lugano (4:2), gegen Baden (5:1) und gegen Concordia (4:0). Auswärts gab es in Sion (1:1) und in Yverdon (2:2) unentschieden. Es fällt auf, dass Kriens - mit dem Ex-Vaduzer Stütz - in den bisherigen neun Runden am meisten Tore erzielt hat (25), was umso mehr erstaunt, da ihr Goalgetter Melina nicht dabei war. Wegen einem Bandscheibenvorfall wird er voraussichtlich erst im Frühjahr wieder zur Verfügung stehen. Melina erzielte letzte Saison 30 Treffer und hatte ein Angebot von Hannover 96.

### Foletti statt Mathey

Im Kader von Trainer Schö-

nenberger hat sich wenig geändert. Neu sind der U18-Internationale Kohl (vom FC Zürich) und der Nigerianer Ekubo (vom FC St. Gallen), Keller (Zug) und der 28-jährige Stürmer Reto Burri (von den Young Boys). Burri zählt denn auch neben dem Brasilianer Neri zu den erfolgreichen Tor-schützen. Und diese Woche kam noch ein prominenter Transfer hinzu: Der 28-jährige Tormann Patrik Foletti, im Frühjahr noch Derby County in der englischen Premier League im Einsatz, unterschrieb bis Ende der Qualifikation. Kriens stand unter Zugzwang, Tormann Mathey musste sich diese Woche operieren lassen (Pa-

tella-Sehne). Er sei übrigens nicht ganz unschuldig gewesen an der ersten Saisonniederlage am vergangenen Wochenende in Wohlen, als seine Mannschaft nach einer 2:1-Führung gleich drei Treffer innert fünf Minuten kassierte.

### Unter die ersten vier

«Wir haben es dem Gegner leicht gemacht, wir haben ihn nach der Pause zum Toreschessen eingeladen», meinte Trainer Schönenberger, doch trotz der ersten Saisonniederlage bleibt die Zielsetzung dieselbe: «Wir wollen unter die ersten vier und im Frühling um den Aufstieg spielen.» Kriens, ein Vorort von Luzern mit 26 000 Einwohnern hat übrigens Fussballtradition. Der Club stieg 1993 und 1997 in die Nati A auf und hat eine der grössten Nachwuchsabteilungen (28 Juniorenmannschaften), die von Bigi Meyer geführt wird. Der 57-jährige Toni Burri, Vater des Stürmers Reto Burri, ist seit 30 Jahren im Vorstand und seit 9 Jahren Präsident.

### NLB, 10. Runde

Samstag, 31. August 2002, 17.30 Uhr: Baden - Winterthur (SR Meyer), Concordia Basel - Bellinzona (SR Figaroli), Yverdon - Wohlen (SR Kever), 19.30 Uhr: Sion - Schaffhausen (SR Rutschli). - Sonntag, 1. September, 16.15 Uhr: Kriens - Vaduz (SR Eitter), Lugano - Lausanne (SR Rogalla).

1. Lugano (-5)*	9	19:7	17
2. Kriens	9	25:14	16
3. Sion	9	13:11	16
4. Schaffhausen	9	16:15	15
5. Lausanne	9	13:14	15
6. Yverdon	9	14:9	14
7. Bellinzona	9	16:12	12
8. Vaduz	9	13:15	10
9. Wohlen	9	12:20	8
10. Concordia Basel	9	10:21	6
11. Baden	9	9:18	5
12. Winterthur (-8)*	9	11:15	1

\* in Klammern Punkteabzug

### SPORT IN KÜRZE

#### Bellinzona verpflichtet Stürmer

FUSSBALL: Der NLB-Klub Bellinzona hat von Rostelmasch Rostow den nigerianischen Stürmer Idris Haruna (23) verpflichtet.

#### Swiss Olympic für Fussball-EM

FUSSBALL: Swiss Olympic und seine 81 Fachsportverbände freuen sich über die Ambitionen des Schweizerischen Fussballverbandes, bei der EM 2008 als Co-Veranstalter aufzutreten. «Die Organisation des weltweit drittgrössten Sportevents in unserem Land ist eine grosse Chance für den Schweizer Sport», betonte Swiss-Olympic-Präsident Walter Kägi. Swiss Olympic stehe deshalb mit Überzeugung hinter der österreichisch-schweizerischen Kandidatur.

#### Bike-Marathon im Nationalpark



RADSPORT: Morgen Sonntag starten der Race across America-Sieger und Extremsportler Andrea Clavadetscher (Mitte), Dani Schatzmann (links) und Christoph Pirchl (rechts) am erstmals ausgetragenen Nationalpark-Bike-Marathon. Dieser zählt über 134 km und 4000 Höhenmeter, führt zum Teil durch die Nationalpärke der Schweiz und Italien und durch die traumhafte Engadiner Bergwelt. Clavadetscher bestreitet dieses Rennen als Vorbereitung zur 24-Stunden-WM, die am 21. September in Iowa (USA) ausgetragen wird. «Clavi» zählt nicht zuletzt auf Grund seines Rekord-Sieges am Swiss-Mountain-Challenge in der Lenzerheide zu den Top-Favoriten. Dani Schatzmann darf zum erweiterten Favoritenkreis gezählt werden, während Christoph Pirchl seinen ersten Bike-Marathon in Angriff nimmt.

#### EC Feldkirch in Ruggell

ALLGEMEIN: Der EC Supergau Feldkirch stellt heute in Ruggell sein neues Team (mit zahlreichen VEU-Heimkehrern) vor. Anlässlich der Sportplatzöffnung in Ruggell bestreitet der Eishockey-Bundesligist aus Vorarlberg gegen den FHC Schaan ein Floorhockey-match. Spielbeginn ist um 13.30 Uhr.

### Tennis: US Open

Flushing Meadows. US Open. Grand-Slam-Turnier (14,258 Mio. Dollar/Hart). Männer. 2. Runde: Roger Federer (Sz/13) s. Michael Chang (USA) 6:3, 6:1, 6:3. Dominik Hrbaty (Slk) s. Jewgeni Kafelnikow (Russ/4) 6:3, 6:1, 6:1. André Agassi (USA/6) s. Justin Gimelstob (USA) 6:0, 6:1, 6:1. Wayne Ferreira (SA) s. Albert Costa (Sp/8) 1:6, 6:7 (10:12), 6:4, 7:5, 6:4. Jan-Michael Gambill (USA) s. Carlos Moya (Sp/9) 6:3, 6:3, 6:1. Jiri Novak (Tsch/14) s. John van Loitum (Ho) 6:4, 7:6 (7:3), 6:1. Gaston Gaudio (Arg/21) s. Feliciano Lopez (Sp) 6:2, 3:6, 6:4, 6:3. Marcelo Rios (Chile/22) s. Robin Söderling (Sd) 6:4, 3:6, 6:3, 6:3. James Blake (USA/25) s. Nikolai Dawidenko (Russ) 6:3, 4:6, 6:1, 6:3. Younes El Aynaoui (Mar/20) s. Hicham Arazi (Mar) 6:3, 6:4, 2:0 w.o.

Frauen. 2. Runde: Martina Hingis (Sz/9) s. Antonella Serra Zanetti (It) 6:4, 6:1. Patty Schnyder (Sz/23) s. Martina Sucha (Slk) 6:3, 6:3. Lisa Raymond (USA/21) s. Myriam Casanova (Sz) 6:3, 6:3. Venus Williams (USA/2) s. Alicia Molik (Au) 6:1, 6:2. Lindsay Davenport (USA/4) s. Petra Mandula (Un) 6:4, 6:2. Monica Seles (USA/6) s. Barbara Schwartz 1:6, 7:6 (7:5), 6:2. Amélie Mauresmo (Fr/10) s. Cristina Torrens Valero (Sp) 7:6 (7:3), 6:2. Chanda Rubin (USA/14) s. Anca Bama (De) 6:4, 6:1. Magdalena Maleeva (Bul/16) s. Emilie Loit (Fr) 4:6, 6:3, 7:5. Amanda Coetzer (SA) s. Anna Smashnova (Isr) 6:2, 6:4.

## Unterschiedliche Aussagen

LFV-Präsident Markus Wanger bestätigt im OFV-Jahresbericht Negativergebnis

Der definitive Jahresabschluss des LFV liegt noch nicht vor. Es sei daher zu früh um über positive oder negative Zahlen zu sprechen, liess der LFV-Vorstand gestern in einer Stellungnahme in beiden liechtensteiner Tageszeitungen verkünden. Gleichzeitig stellt LFV-Präsident Markus Wanger aber im bereits gedruckten OFV-Jahresbericht klar: «Das abgelaufene Verbandsjahr schliesst mit einem Negativergebnis ab.»

Robert Brüstle

«Der definitive Jahresabschluss des liechtensteiner Fussballverbandes für das Verbandsjahr 2001/2002 liegt noch nicht vor. Es ist daher noch zu früh, über allfällige positive oder negative Zahlen zu spekulieren.» Dies liess der LFV-Vorstand gestern in einer Stellungnahme in beiden liechtensteiner Tageszeitungen zum Volksblattartikel «LFV vor grosser Krise?» ver-



LFV-Präsident Markus Wanger bestätigt im OFV-Jahresbericht, dass das abgelaufene Verbandsjahr mit einem Negativergebnis abschliesst.

lauten. Umso verwunderlicher ist nun die Tatsache, dass im neuen und bereits gedruckten Jahresbericht des Ostschweizer Fussballverbandes (der OFV führt am 7. September in Flums seine Delegiertenversammlung durch) im Bericht des Liechten-

steiner Fussballverbandes (alle Partnerverbände berichten im OFV-Jahresbericht über das Geschehene im abgelaufenen Jahr) LFV-Präsident Markus Wanger unter dem Titel «Finanzen inskünftig im Vordergrund» schwarz auf weiss deponiert: «Das abgelaufene Verbandsjahr schliesst mit einem Negativergebnis ab.»

Einerseits stellt nun LFV-Präsident Markus Wanger im OFV-Jahresbericht klar: «Das abgelaufene Verbandsjahr schliesst mit einem Negativergebnis ab.» Andererseits wirft der LFV-Vorstand dem Volksblatt, das nach Recherchen ein Loch in der Jahresrechnung ausgemacht hat - dies wurde ja auch schon von Markus Wanger («Ich kann bestätigen, dass die Finanzlage nicht rosig ist.») und Schatzmeister Rainer Beck («Die Finanzlage ist nicht gut.») bestätigt - eine falsche und dem liechtensteiner Fussballsport schädliche Berichterstattung vor.

In Anbetracht der widersprüchlichen Aussagen seitens des LFV-Vorstandes stellt sich unweigerlich die Frage, wer denn nun falsch berichtet?

### Nicht korrekte Aussage

Weiters tätig Wanger im OFV-Jahresbericht die Aussage: «Wir haben das Budget des alten Vorstandes mit zu hohen Einnahmen und zu tiefen Ausgaben übernehmen müssen.» Diese Aussage entspricht nicht der Wahrheit. An der letzten ordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. September 2001 wurden die Traktanden Wahlen und Budget auf Antrag der Vereine verschoben. An der ausserordentlichen DV vom 28. September 2001 (fünf Tage später) hat dann der neue und jetzige Vorstand das Budget ihrer Vorgänger übernommen. Der alte Vorstand hatte mit dem Budget nichts mehr zu tun und von «übernehmen müssen» kann hier absolut nicht die Rede sein.